

Das Hörwunder

Das Cochlea-Implantat verwandelt Schall in elektrische Impulse

Laut Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft e.V. ist das CI wie folgt definiert: Ein Cochlea-Implantat (kurz: CI) ist eine Innenohrprothese für hochgradig schwerhörige und gehörlose Kinder oder Erwachsene. CIs wandeln Schall in elektrische Impulse um, durch die der Hörnerv in der Hörschnecke (Lateinisch: Cochlea) stimuliert wird. So können Sprache und Töne wieder wahrgenommen werden. Ein CI besteht aus zwei Teilen: dem Implantat, das hinter dem Ohr unter die Haut implan-

tiert wird, und dem Sprachprozessor (SP) mit der Sendespule, der wie ein Hörgerät hinter dem Ohr getragen wird. Die Aufgaben des Implant Centrums umfassen die technische Anpassung der Cochlear-Implantate sowie die Betreuung und Beratung der CI-Träger. Zusätzlich werden die Patienten nach der Operation fachpädagogisch und logopädisch betreut, um das Leben mit der neuen Wahrnehmung des Hörens erfahren und das Sprechen erlernen zu können. (fwb)



Spielzimmer-Atmosphäre

50 Prozent der Patienten im Implant Centrum Freiburg sind Kinder. Sie fühlen sich in der Spielzimmer-Atmosphäre des freundlich gestalteten Wartebereichs des ICF wohl.



Freiburger Wochenbericht
Jetzt auch auf **facebook**



An der Berliner Allee entstand die Erweiterung des Implant Centrums Freiburg (ICF).

ALLE FOTOS: HOFMAIER

Ein Neubau für besseres Hören

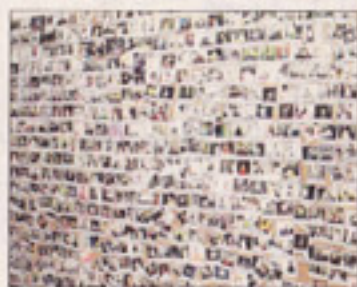
Haus IV des Implant Centrum Freiburg (ICF) für die Behandlung und Rehabilitation von Cochlear-Patienten

Mit einem Neubau wurde das seit 1993 bestehende Implant Centrum an der Berliner Allee erweitert. 6,7 Millionen Euro kostete das aus dem Konjunkturprogramm II der Bundesregierung und durch Spenden finanzierte Haus IV des ICF.

Auf dem Gelände der alten Reithallen entstanden neben dem Bestandsgebäude drei Häuser für Funktions-, Anpass-, Therapie- und Spielräume sowie Patientenzimmer, Speise- und Gemeinschaftsräume. Zudem sind hier weitere Therapie- und Anpassräume sowie drei gut ausgestattete Audiometrieräume für die Patienten-

versorgung und Forschungszwecke untergebracht. Im Untergeschoss befinden sich Technik- und Archivräume. Der Neubau schließt direkt an die bestehenden Gebäude des ICF an. Vor den Gebäuden lädt ein Klangspielplatz zum Verweilen ein.

Die baulichen Gegebenheiten waren an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen: Über 2.500 Patienten betreut das Implant Centrum Freiburg aktu-



Eine Wand reicht nicht mehr aus: die Patientenfotos im ICF

freies Leben möglich, sagt der Gründer und Leiter des ICF, Professor Dr. Roland Laszig. Von anfänglich 15 Fällen im Jahr 1993 ist der Therapie-Bedarf auf aktuell 200, optional 250

ell. 50 Prozent davon sind Kinder. Angeborene und schon innerhalb der ersten drei Lebensmonate diagnostizierte Hörfehler sollten möglichst frühzeitig behandelt werden. Nur so sei ein fast defizit

neue Patienten pro Jahr angewachsen. Das interdisziplinäre Team aus HNO-Ärzten, Audiologen, CI-Technikern, Logopäden, Musiktherapeuten, Psychologen und Sozialarbeitern arbeitet seit Jahren kompetent und eng zusammen. Der Förderverein „Tauben Kinder lernen hören“ unterstützt das ICF mit Öffentlichkeitsarbeit und finanziellen Mitteln für Forschung und technischer Entwicklung sowie Ausbau und Ausstattung. **Sigrid Hofmaier**

Implant Centrum Freiburg (ICF),
Elsässer Straße 2 n,
07 61/2 70 42 01,
www.implantzentrum.de,
www.taube-kinder-lernen-hoeren.de.